

<p style="text-align: center;">BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Anfrage Nr. 15-1470/2018)</p>
--

Eingereicht am 05.06.2018 um 11:26 Uhr.

Stickstoffdioxidmessungen in der Marienstraße

Immer wieder wird in den regionalen Zeitungen darüber berichtet, dass die jährliche Stickstoffdioxidbelastung in der Marienstraße den zulässigen Grenzwert überschreitet. Jahresmittelwert in der Marienstraße waren 2017 48 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft. Der Grenzwert beträgt 40 Mikrogramm. Die Werte werden vom Lufthygienischen Überwachungssystem mit Passivsammlern gemessen.

Für bestimmte Messstationen, wie z.B. Göttinger Straße, sind tägliche Messergebnisse über eine App jederzeit einsehbar. Informationen über die täglichen Stickstoffdioxidwerte, die Spitzenbelastungen zu bestimmten Tageszeiten, wären auch für die Anwohner*innen der Marienstraße und angrenzender Straßen von Interesse. Der Sommer kommt, und bekanntermaßen erhöht sich die Stickstoffdioxidbelastung bei höheren Temperaturen.

Gleichzeitig nimmt der Autoverkehr in der Landeshauptstadt zu. In der Zeit von 2008 bis 2016 ist der Anteil der zugelassenen Autos um 11% (= 22.000 Autos) gestiegen, der Anteil der Dieselfahrzeuge an der Gesamtzahl der zugelassenen Autos in der Region Hannover ist von 26,4 % (2006) auf 35,3% (2016) gestiegen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wann wird an der Marienstraße wie z.B. in der Göttinger Straße eine Messstation eingerichtet, die Stundenmittelwerte erfasst?
2. Wenn die Einrichtung einer Messstation nicht in diesem Jahr bzw. spätestens 2019 erfolgt, was sind die Gründe?
3. Welche anderen Maßnahmen sind beabsichtigt, um die Bürger*innen, über die täglichen Stickstoffdioxidbelastungen zu informieren?

18.63.07.BRB
Hannover / 05.06.2018